

Speech Lingen – 26/10/2019 - Leo Tubbax

Ich habe gute und schlechte Nachrichten aus Belgien. Die guten Nachrichten:

1. Das beste Nachricht ist ihrer internationalen Solidarität, und unser Verständnis der Widerstand gegen Kohl und Atom zu einigen. Unsere Anti-Atombewegung in Belgien ist verteilt und schwach.

2. Engie Electrabel hat seine Pläne zur Verlängerung der Lebensdauer aufgegeben. Doel 1, Doel 2, Doel 3 und Tihange 2. Tatsächlich geben sie zu, dass Doel 3 und Tihange 2 in einem schlechten Zustand sind und Doel 1 und 2 den neuen Normen gegen Erdbeben nicht entsprechen.

Sie geben den sehr schlechten Zustand dieser Reaktoren zu. Aber wenn sie für die Verlängerung der Lebensdauer in 2 Jahren nicht gut genug sind, sind sie auch nicht gut genug, um heute zu laufen. Zu gefährlich!

2. Schlechter Nachricht: Verlängerung der Lebensdauer für Tihange 1: Dies ist mit Doel 1 der älteste Reaktor in Belgien. Es ist mehr als 44 Jahre alt und ein Denkmal für die Technologie der 60er Jahre, als es entworfen wurde. Diese Lebensdauererlängerung ist ungehört gefährlich.

3. Schlechtere Nachrichten: Der Beton des Containments von Tihange 2 ist in schlechtem Zustand. Die Luftdichtheit ist nicht gewährleistet. Die neuesten Tests auf Luftdichtheit wurden im Juni 2015 bei einem Drittel des Auslegungsunfalldrucks durchgeführt. Tihange 2 wurde vom 1. Juli 2018 bis zum 1. August 2019 gestoppt. Während der elf Monate Kaltstillstand wurde kein neuer Test durchgeführt. Dann wurde der Reaktor ohne nachgewiesene Luftdichtheit vom Gebäude an das Netz angeschlossen. Das ist eine schuldhafte Fahrlässigkeit!

4. Ein „Leerkastengesetz“ wird abgestimmt als Ersatz für Atomkraft. Sie wollen Atomenergie durch Energie von fossilen Brennstoffen ersetzen!

Natürlich wollen wir die Atomenergie stoppen! Wir wollen aber auch das Klima retten! Dieses Gesetz, das von fast allen belgischen Parteien, auch von den Grünen, verabschiedet und von Greenpeace begrüßt wurde, ist eine große Chance für fossile Unternehmen. Wir wollen erneuerbare Energien anstelle von Atomkraftwerken und fossilen Brennstoffen.